

SLRS



## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Das Jahr in Zahlen _____	1-2
Das Jahr in Zusammenfassung _____	3-4
Details zu einigen Projekten _____	5
Bilanz _____	6
Erfolgsrechnung _____	7

# Jahresbericht 2014 der Stiftung Licht Recycling Schweiz SLRS

## Das Jahr in Zahlen

### Leuchtmittel

Die Anzahl in der Schweiz durch die SLRS und SENS-Poolteilnehmer in Umlauf gebrachter entsorgungspflichtiger Leuchtmittel hat gegenüber dem Vorjahr um 9.98 % zugenommen.

Die Gesamtmenge entsorgter Leuchtmittel hat, in kg ausgedrückt, um 6.05 % abgenommen. Dies liegt zweifelsohne an der Einführung langlebiger Geräte, insbesondere LEDs. Ausgehend von einem Durchschnittsgewicht von 120 Gramm wurden knapp 9.7 Mio. Leuchtmittel über unser System entsorgt. Die Entsorgungskosten pro kg Leuchtmittel beliefen sich im vergangenen Jahr auf rund Fr. 2.63, also etwa 1 Rappen mehr als 2013. Darin enthalten sind die Kosten für Sammlung, Transport, Recycling Kontrolle und Reporting sowie die Mehrkosten für die Umsetzung des gesonderten Entsorgungsweges für HID- Leuchtmittel. Wenn diese Sonderkosten nicht berücksichtigt werden, so belaufen sich die Entsorgungskosten auf Fr. 2.24 gegenüber Fr. 2.19 im Jahre 2013. Damit liegen wir im europäischen Vergleich weiterhin am oberen Ende der Skala, aber mit einer vergleichsweise sehr hohen Convenience für den Endkonsumenten wie auch für die B2B-Kunden.

### Leuchten

Was die Leuchten angeht, so hat die Anzahl in Umlauf gebrachter vRG-pflichtiger Geräte um 30.08 % zugenommen (seit dem 1.7.13 sind auch dekorative Leuchten vRG-pflichtig, was die Anzahl der vRG-Pflicht unterstellter Geräte deutlich erhöht).

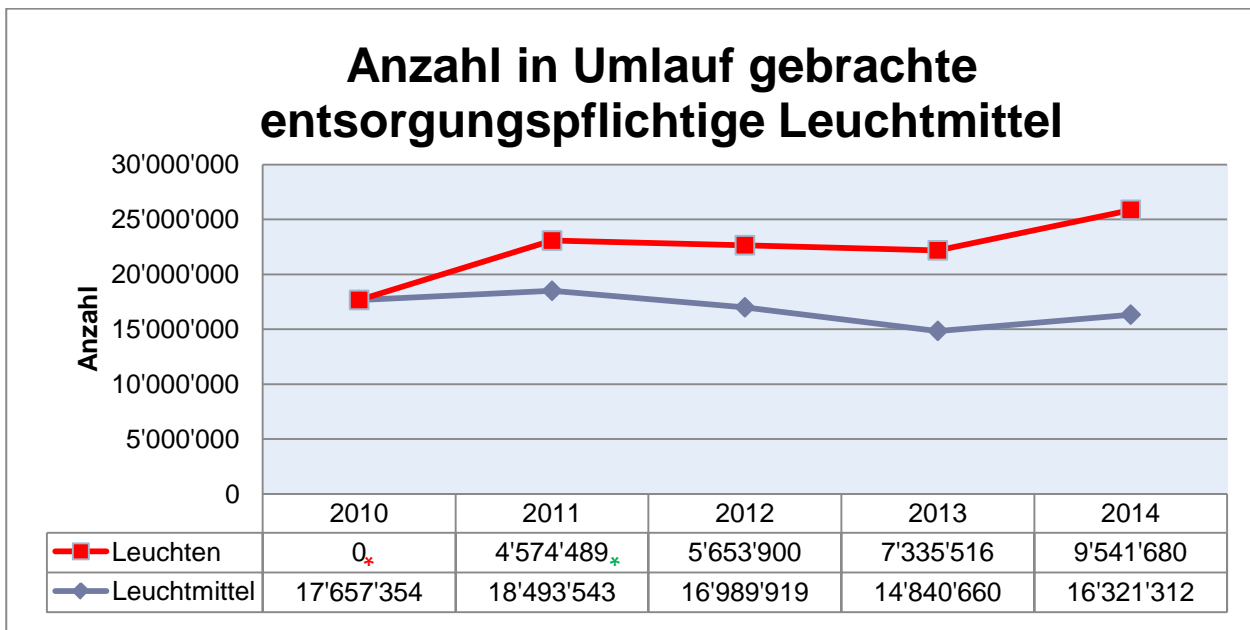
Bei den Leuchten haben die entsorgten Mengen um 10.26 % zugenommen. Der Entsorgungsaufwand nahm um 29.895 % zu. Die Kosten für Sammlung, Transport und Recycling pro kg Leuchten betragen im Jahr 2014 rund Fr. 0.58 gegenüber Fr. 0.49 im Vorjahr.

### Finanzielles und Poolteilnehmer

Finanziell steht die SLRS auch weiterhin auf sehr solidem Grund. Der Leuchtmittelfonds nahm um 801'000.-- auf 13.354 Mio. ab. Der Leuchtenfonds wurde um rund 265'000.-- auf 6.055 Mio. abgebaut. Dieser Abbau ist gewollt und hängt direkt mit der Senkung der vRG per 1.07.2013 sowohl auf Leuchten wie auf Leuchtmitteln zusammen.

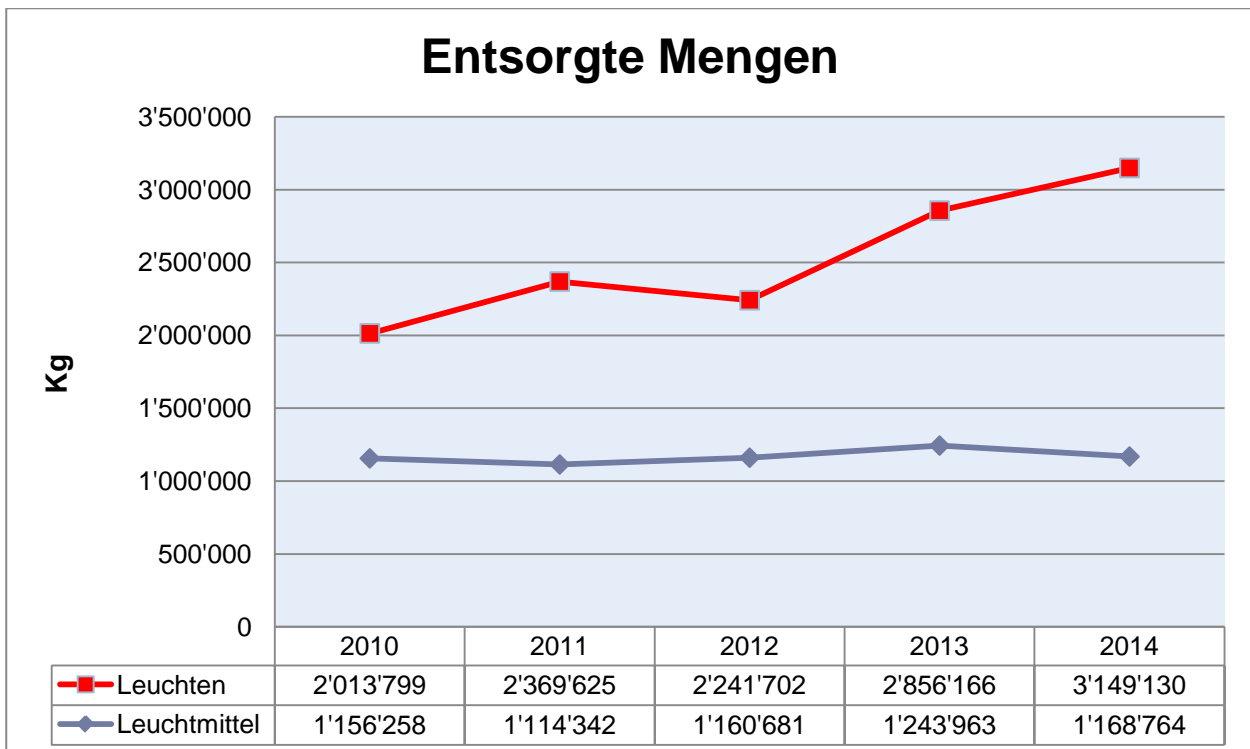
Wir konnten einige neue Poolteilnehmer gewinnen und durften wiederum auf eine solide und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Akteuren in unserem System zählen.

## Statistiken



\* keine vRG auf Leuchten erhoben, deshalb keine verlässlichen Zahlen

\* vRG auf Leuchten ab 1.7.2011 erhoben, Zahlen somit nur für das 2. Halbjahr 2011 vorhanden



2014 wurde die SLRS wie in den letzten Jahren mit herausfordernden Themen konfrontiert:

### **Das Jahr in Zusammenfassung**

#### *Revision der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte VREG*

Wie seit 2010 war auch in diesem Jahr die Mitarbeit in der Begleitgruppe der VREG-Revision von grosser Bedeutung. In dieser Angelegenheit arbeitet die SLRS weiterhin eng mit der Stiftung SENS und dem Schweizerischen Wirtschaftsverband der Anbieter von Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik (SWICO) zusammen. Obwohl Anfang Jahr eine Inkraftsetzung auf Mitte 2015 vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) ins Auge gefasst worden war, wurde später klar, dass dieser Termin nicht eingehalten werden kann (für mehr Details, siehe weiter unten).

#### *Kommunikation*

Anfang 2014 hat die SLRS in Zusammenarbeit mit Swiss Recycling unter dem Motto *ich trenne* eine leuchtmittel- und leuchtenzentrierte landesweite Plakatkampagne durchgeführt. Auch im Laufe des Jahres konnten in der ganzen Schweiz *ich trenne*-Plakate gesehen werden, die zum Sammeln von Leuchten und Leuchtmitteln aufgerufen haben <http://www.ich-trenne.ch/>.

Die auf Ende Jahr vorgesehene Spot-Kampagne in Zusammenarbeit mit der Stiftung SENS konnte hingegen nicht durchgeführt werden. Sie wurde um ein Jahr verschoben.

Die 2014 eingeführte elektronische Abrechnung der vRG hat sich bewährt, auch wenn sie noch nicht von allen Unternehmen genutzt wird. Um den Poolteilnehmern die elektronische Abrechnung zu vereinfachen, wurde eine detaillierte Anleitung erarbeitet <http://slrs.crmforyou.ch/Login.aspx>. Auf der Basis der Rückmeldungen zum System wird dieses laufend verbessert.

Den Poolteilnehmern wurde des Weiteren ein Leitfaden zur Bestimmung der vRG auf Leuchten und Leuchtmitteln zur Verfügung gestellt <http://www.slrs.ch/index-de.php?frameset=14>. Seit dessen Publikation sind die Anfragen zur Bestimmung der vRG klar zurück gegangen. Dieses Dokument wird periodisch auf Basis der Rückmeldungen aktualisiert.

#### *Normierung auf Europäischer Ebene*

Auf internationaler Ebene gingen die Bestrebungen der Europäischen Organisation, die für die Normierung im elektrotechnischen Bereich zuständig ist (CENELEC) weiter, einen Entsorgungsstandard für Leuchtmittel zu erarbeiten. Ein SLRS-Vertreter leitet die Leuchtmittel-Arbeitsgruppe. Wie erhofft, konnten die Arbeiten 2014 fertig gestellt werden. Erfreulicherweise bewegt sich die europäische Norm, was die Anforderungen angeht, sehr nahe an jenen des Schweizer Standes der Technik.

#### *Batterien*

2013 hat die SLRS Diskussionen mit der für die Entsorgung von Batterien betrauten Organisation INOBAT aufgenommen. Batterien sind einer obligatorischen Entsorgungsgebühr unterstellt. Eine zunehmende Anzahl von LED-Leuchten enthält Akkus und Batterien, für welche die Gebühr entrichtet werden muss. Die Diskussionen mit INOBAT gingen 2014 weiter, werden aber erst 2015 zum Abschluss kommen.

#### *Projekt mit den Recyclern*

Seit einiger Zeit melden die Recycler, dass das Entgelt zur Entsorgung von Leuchtmitteln nicht ausreicht. Dies wird insbesondere mit einem Mehraufwand wegen mangelnder Anlieferqualität der Leuchtmittel begründet.

An seiner letzten Sitzung des Jahres hat der Stiftungsrat der SENS das Mandat erteilt, mit den Betroffenen (Handel und Recycler) Massnahmen zu erarbeiten, die eine bessere Lieferqualität ermöglichen. Zu unterstreichen gilt es, dass die Gesamtabgeltung durch die erarbeiteten Massnahmen nicht erhöht werden soll. Ein Vertreter des Stiftungsrates begleitet das gesamte Projekt und nimmt an jeder Sitzung der Arbeitsgruppen teil. Resultate werden im ersten Quartal 2015 erwartet.

#### *Abschaffung der Geschäftsprüfungskommissionen und andere Änderungen der Urkunde und des Reglements*

Die beiden Geschäftsprüfungskommissionen (GPK) der SLRS haben seit Mai 2011 nicht mehr getagt. Die GPK werden sowohl von der Stiftungsurkunde wie vom Organisationsreglement geregelt.

Die GPKs hatten bei der Gründung der SLRS eine Aufgabe darin, die Industrie zu einem Mitmachen im System zu animieren und Vertrauen aufzubauen.

Die Aufgaben der GPK werden in der Urkunde wie folgt umschrieben:

„Die Aufgaben der jeweiligen GPK sind:

- Formulierung von Anträgen, insbesondere zur Festlegung des vorgezogenen Recyclingbeitrages und der Abgeltung für Sammlung, Transport, Recycling und Betreiberorganisationen zu Handen des Stiftungsrates für den jeweiligen Zuständigkeitsbereich“

In der Realität befasst sich alleine der Stiftungsrat mit diesen Fragen; dies war auch vor 2011 der Fall. Aus diesem Grund hat der Stiftungsrat beschlossen, die beiden GPK aufzulösen. Dieser Entscheid wurde den Mitgliedern der GPK anlässlich einer Sitzung persönlich mitgeteilt. Der Stiftungsrat will aber vermehrt gezielt Poolteilnehmer in Projekte involvieren, wie dies beim Projekt mit den Recyclern schon geschehen ist.

Der Stiftungsrat hat des Weiteren beschlossen, die in der Urkunde verankerte Amtszeitbeschränkung aufzuheben, dies im Bewusstsein darüber, dass es eine Herausforderung sein wird, die aktuellen Stiftungsratsmitglieder zu ersetzen. Im Gegenzug sollen die Mitglieder des Stiftungsrates nur noch für ein Jahr und nicht mehr für vier Jahre gewählt werden.

Änderungen der Urkunde und des Reglements bedürfen der Zustimmung der Stiftungsaufsicht des Bundes, welche noch aussteht.

#### *Diverses*

Ein aussergewöhnliches Ereignis war der Besuch einer 8-köpfigen weissrussischen Delegation der Geschäftsstelle der SLRS. Dies mit dem Ziel sich mit dem Schweizer Entsorgungssystem vertraut zu machen.

Die SLRS ist auf Ende 2014 aus dem WEEE FORUM ausgetreten, da diese Organisation keine Projekte mehr betreibt, die für sie von Interesse sind.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, sich mit der SWICO und der SENS an einem Projekt zu beteiligen, welches aufzeigen soll, ob und warum Entsorgungsleistungen in der Schweiz teurer sind als in anderen Europäischen Ländern. Resultate werden Mitte 2015 erwartet.

## **Hier noch Details zu einigen Projekten:**

### **Revision der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte**

Seit Anfang 2011 steht eine Lösung im Mittelpunkt, die ein vRG-Obligatorium für alle Hersteller/Importeure vorsieht; damit würde eine Bundesorganisation auf die Beine gestellt, bei welcher sich alle Hersteller/Importeure, die nicht schon bei einem vom Bund als geeignet angesehenen Rücknahmesystem angeschlossen sind, anschliessen müssten. SLRS, Stiftung SENS und SWICO erfüllen die Anforderungen, um vom Bund als geeignetes System betrachtet zu werden, so dass sich für die Poolteilnehmer dieser Systeme nach Inkraftsetzung der revidierten VREG in der Praxis nichts ändern wird. Einzig für Hersteller/Importeure, die sich bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens noch keinem bestehenden System angeschlossen haben, wird sich die Situation ändern. Diese müssen sich entscheiden, ob sie sich einem bereits existierenden System anschliessen oder der neuen „Organisation des Bundes“ anschliessen wollen.

Ende Januar 2014 hat das Bundesamt für Umwelt zwei Workshops organisiert: einen mit den Entsorgungssystemen und einen mit dem Handel. Die SLRS war an beiden Workshops vertreten. Zielsetzungen der Workshops war es, Differenzen im Verständnis der VREG zu bereinigen und einen Konsens zu erarbeiten. Das ist denn auch gelungen.

Das BAFU hat sich mit den bestehenden Systemen Gedanken zur Anschubfinanzierung und Defizitgarantie des Obligatoriums gemacht. Klar ist, der Bund wird keine Anschubfinanzierung leisten. Der Bund fordert, dass die bestehenden Systeme eine Defizitgarantie für das Obligatorium übernimmt. Die Frist innert welcher die am Obligatorium angeschlossenen Firmen Leistungen beim diesem geltend machen können, soll kurz gehalten werden und das nicht abgeholte Geld jährlich an die bestehenden Systeme fliessen.

All diese Fragen sind jedoch noch nicht abschliessend geklärt.

Parallel zu den oben erwähnten Fragen arbeiten das BAFU und die freiwilligen Systeme an den Schnittstellen zwischen Obligatorium und SLRS, Stiftung SENS und SWICO.

### **Gesonderter Entsorgungsweg für HID-Lampen**

2014 konnte der gesonderte Entsorgungsweg, der für bestimmte Typen von Hochdruckentladungslampen, die sehr geringe (und stetig abnehmende) Mengen an ionisierenden Substanzen enthalten, in die Praxis umgesetzt werden. Der Prozess muss aber noch konsequenter durch die Hersteller und Importeure angewandt werden.

Im Laufe des Jahres hat sich herausgestellt, dass bei der Triage viel zu viele Leuchtmittel als ionisierend bezeichnet und dem speziellen (von BAG und SUVA genehmigten) Entsorgungsprozess zugefügt wurden, was hohe Kosten zur Folge hatte.

Auf 2015 wurden neue Sortierungskriterien in Kraft gesetzt, welche die Identifizierung der betroffenen Leuchtmittel vereinfachen soll und somit die Mengen der in den speziellen Prozess entsorgten Leuchtmittel verringern soll. Daneben muss der Entsorgungspreis für diese Kategorie von Leuchtmitteln neu verhandelt werden.

In Zahlen ausgedrückt sieht das Geschäftsjahr 2014 der SLRS wie folgt aus:

## BILANZ PER 31. DEZEMBER 2014

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>		
Bankguthaben	2'386'223.84	3'459'043.06
<b>Umlaufvermögen</b>		
Debitoren	10'097.98	5'943.30
Delkredere	-300.00	-300.00
Übrige Debitoren	223'559.10	98'837.89
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'677'712.50	2'484'054.15
	<hr/> 2'911'069.58	<hr/> 2'588'535.34
<b>Anlagevermögen</b>		
Wertschriften	17'882'039.00	18'243'043.00
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<hr/> <b>23'179'332.42</b>	<hr/> <b>24'290'621.40</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Kreditoren	69'489.60	301'681.70
Übrige Kreditoren	0.00	2'198.00
Wertschwankungsreserve	575'000.00	575'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'018'030.83	2'831'181.61
	<hr/> 3'662'520.43	<hr/> 3'710'071.31
<b>vRG - Fonds</b>		
vRG – Fonds Leuchten	6'055'000.00	6'320'000.00
vRG – Fonds Leuchtmittel	13'354'000.00	14'155'000.00
	<hr/> 19'409'000.00	<hr/> 20'475'000.00
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungskapital	50'000.00	50'000.00
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	55'550.09	50'165.71
Jahresgewinn	2'261.90	5'384.38
	<hr/> 57'811.99	<hr/> 55'550.09
	107'811.99	105'550.09
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<hr/> <b>23'179'321.42</b>	<hr/> <b>24'290'621.407</b>



## ERFOLGSRECHNUNG PRO 2014

	2014 CHF	2013 CHF
<b>ERTRAG</b>		
vRG auf Leuchtmittel	2'611'410.00	2'968'132.05
vRG auf Leuchten	1'717'502.45	1'687'168.05
<i>Nettobetrag aus Dienstleistungen</i>	<u>4'328'912.45</u>	<u>4'655'300.10</u>
Zinsertrag	395'670.49	2'517.63
Wertschriftenertrag	151'307.15	578'143.28
Wertschriftenaufwand	-184'306.15	-289'152.05
<i>Diverse Finanzerträge</i>	<u>362'671.49</u>	<u>291'508.86</u>
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	8.04
Ausserordentlicher Aufwand	-734.73	-83'238.00
Auflösung Delkredere	0.00	4'700.00
<i>Neutraler Erfolg</i>	<u>-734.73</u>	<u>-78'529.96</u>
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>4'690'849.21</b>	<b>4'868'279.00</b>
<b>AUFWAND</b>		
Entsorgungsaufwand Leuchtmittel	3'037'093.10	3'174'995.85
Entsorgungsaufwand Leuchten	1'813'370.00	1'396'123.00
Studien / Expertisen Leuchtmittel	0.00	34'465.45
Projekt CENELEC LM-Standard	40'622.00	50'384.60
<i>Entsorgungsaufwand</i>	<u>4'891'085.10</u>	<u>4'655'968.90</u>
Verwaltungsaufwand B'VM	150'000.00	150'000.00
Systemaufwand SENS	250'000.00	250'000.00
Übriger Verwaltungsaufwand	32'469.35	5'598.30
<i>Verwaltungsaufwand</i>	<u>432'469.35</u>	<u>405'598.30</u>
Stiftungsrat	28'847.30	24'916.71
GPK Leuchtmittel	0.00	0.00
GPK Leuchten	0.00	0.00
<i>Organe</i>	<u>28'847.30</u>	<u>24'916.71</u>
Veranstaltungen	0.00	-500.00
Werbung, Homepage und Internet	204'574.64	549'618.42
<i>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</i>	<u>204'574.64</u>	<u>549'118.42</u>
Erlösminderungen, Debitorenverluste	135'301.84	81'706.18
Post- und Bankspesen, übriger Aufwand	62'309.08	35'586.11
<i>Übriger Aufwand</i>	<u>197'610.92</u>	<u>117'292.29</u>
Auflösung vRG – Fonds Leuchten	-265'000.00	-185'000.00
Auflösung vRG – Fonds Leuchtmittel	-801'000.00	-705'000.00
<i>Auflösung vRG - Fonds</i>	<u>-1'066'000.00</u>	<u>-890'000.00</u>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>4'688'587.31</b>	<b>4'862'894.62</b>
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b><u>2'261.90</u></b>	<b><u>5'384.38</u></b>

Wir danken Ihnen für Ihre aktive Mitarbeit im SLRS-Entsorgungssystem für Leuchtmittel und Leuchten.

Bern, im Mai 2015

**Stiftung Licht Recycling Schweiz SLRS**



Ivo Huber  
Präsident



Silvia Schaller  
Geschäftsführerin